

Vertikales und Sächsisches.

Miesa, den 26. August 1931.

Wettervorhersage für den 26. August: Mittagszeit von der Säch. Landeswetterwarte zu Dresden. Beschleud, vorwiegend hart bewölkt, zeitweilig noch Regen, Temperaturen schwach, im Flachland nur gemäßig, im Gebirge kühl, schwach bis mäßige, vorübergehend auch auffrischende Winde veränderlicher Richtung, zum Donnerstag Witterungsberührung nicht ausgeschlossen.

Daten für den 26. August 1931. Sonnenaufgang 5.01 Uhr. **Sonnenuntergang** 19.02 Uhr. **Mondenaufgang** 18.58 Uhr. **Monduntergang** 2.35 Uhr. 1818: Sieg Wäckers an der Raback und Theodor Körner fällt bei Waderbusch. 1914: Sieg der Deutschen bei Verdun. 1915: Eroberung von Brest-Litow. 1921: Der Volkstier Matthias Czberger auf dem Kriebitz ermordet. 1921: Der Dichter Ludwig Thoma in Rottach gest. (geb. 1867).

Öffentliche Höhere Handelslehranstalt zu Miesa.

Die Öffentliche Höhere Handelslehranstalt Miesa beinahe an die Feier des Verfassungstages durch Abhaltung von Turnier und sportlichen Wettkämpfen. Dem gemeinsamen Ausmarsch zur Hindenburgkampfbahn, die der Turnverein Miesa zur Verfügung gestellt hatte, ging eine kurze Feier in der Schule voraus, in der Herr Studienleiter Dehme auf den Verfassungstag hinwies und die Bedeutung der Lebensarbeit des Freierrn vom Stein den Schülern und Schülerinnen darlegte.

Aus den Preiswettbewerben, die in zwei Altersklassen für Schüler und Schülerinnen ausgetragen wurden, gingen als Sieger und Siegerinnen hervor:

Schüler: Jahrgang 1914/15.

1. Erwin Karte, II, Bronze-Medaille des Reichspräsidenten.
2. Hermann Braunlich, II, Ehrenurkunde.
3. Wilhelm Rohrer, II, besal.
4. Friedrich Klosske, II, besal.
5. Günther Henrich, II.
6. Walter Knepper, LS.
7. Fritz Wlatto, II.

Schülerinnen: Jahrgang 1914/15.

1. Danna Liebscher, II, Ehrenurkunde.
2. Elisabeth Cardt, II.

Schüler: Jahrgang 1916 und jünger.

1. Martin Richter, LS, Ehrenurkunde.
2. Joachim Thielemann, III, besal.
3. Siegfried Rurac, II.
4. Rolf Schönberger, IV.

Schülerinnen: Jahrgang 1916 und jünger.

1. Ruth Herrmann, V2, Ehrenurkunde.
2. Gertraud V2.
3. Friede Lamm, IV.
4. Käthe Fischer, V2.
5. Frieda Richter, III.

Für die Sieger waren eine Bronzetafel, sowie neben dem Reichspräsidenten von Hindenburg vollzogene und vom Wirtschaftsministerium vermittelte Ehrenurkunden gefertigt worden, außerdem wurden noch Preise von der Schule gegeben.

An die Wettkämpfe schlossen sich noch allgemeine Freilübungen der Schüler und Schülerinnen sowie Staffelläufe an, denen ein Handballspiel zwischen Lehrlinasabteilung und Höherer Abteilung folgte, das die Lehrlinge mit 6:5 siegreich lab. Die Siegerverleihung wurde durch Herrn Studiendirektor Dehme vorgenommen.

Von der Berufslehre. Mit der Bekanntmachung, Anmeldung zum zweijährigen Lehrgang der Berufsschule betr., wird hierdurch hingewiesen. Diese Bekanntmachung befindet sich im amtlichen Teile dieses Blattes.

Das diesjährige 2. Schützen- und Volkstest ereignete sich am gestrigen Abend eines recht zahlreichen Besuches. Scharenweise zogen die Mieser zur Schützenwiese, um sich zu vergnügen. Die Schaulustler und Bühnenbesucher hatten allenthalben vollstimmliche Beifall erregt, so daß sich die Besucher schon eher ein kleines Amüsement erlauben konnten. Ja, zeitweise herrschte lebhafter Festbetrieb. Am heutigen Tage findet das zweite Schützen- und Volkstest seinen Abschluß.

Operettenspiele. Morgen Mittwoch, abends 8.20 Uhr, findet eine einmalige Aufführung der großen Operette „Paganini“ von Franz Lehár statt. Schon durch das Lied „Wenn hab' ich die Frau'n gefährt“ weltbekannt, erlebte dieses Werk Tausende von Aufführungen und steht heute noch auf dem Spielplan aller guten Bühnen. — In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hjörnsdottir, Braunns und die Herren Deutschnau (a. G.), Pöschmar, Bruch, Gillingen, Ludwig, Mischka usw. Für die musikalische Leitung zeichnet Oberregiss. Otto Bruch, für die musikalische Leitung Werner Jasper. Rolf Brinkenhein bringt erforderliche neue Bühnenbilder. Das große Violinofono wird von Frau Kapellmeister Trostel gespielt. — Es finden nur noch wenige Vorstellungen statt.

Verbandsrat des Großenhainer Feuerwehr-Bezirksverbandes in Reithain. Am Sonntag fand in Reithain-Ort der Verbandsrat des Großenhainer Feuerwehrbezirksverbandes statt. Gleichzeitig war damit die Prüfung der dortigen Freiwilligen Feuerwehr verbunden. Um 11 Uhr begann die Wehrprüfung, sie erstreckte sich auf Fußdienst, Geräteerprobung und den Abbruch bildete eine Brandübung am Schulwohngebäude. Der Prüfungsausschuß des Verbandes stellte fest, daß die Freiwilligen Feuerwehr Reithain-Ort den gesetzlichen Anforderungen entspricht. — Da die Freiwilligen Feuerwehr Reithain gleichzeitig ihr 10-jähriges Bestehen begehen konnte, wurde unter Vorantritt der Feuerwehrkapelle von Reithain-Lager ein Urmarsch durch den reichgeschmückten Ort veranstaltet, an dem sich die in großer Zahl erschienenen Feuerwehrkameraden des Bezirks beteiligten. Um 8 Uhr fand dann im Hotel „Reichshof“ die Verbandsversammlung unter der Leitung des Vorsitzenden Branddirektor Wittke-Großenhain statt. Bei dieser und der Wehrprüfung war der Bürgermeister Wagner mit den übrigen Gemeindevertretern zugegen. — Durch eine besondere Feier im „Reichshof“ wurde am Sonntagabend das Fest der Freiwilligen Feuerwehr Reithain eingeleitet und fand mit einem Festball sein Ende.

Außerordentlich starke Besichtigung wird der diesjährige Vorkonkurs aufweisen, wie aus den bis jetzt vorliegenden Meldungen zu schließen ist. Die Gesamtzahl der Firanten, Aussteller und sonstiger Unternehmungen dürfte sich zwischen 700 und 800 bewegen, eine Zahl, die der Besichtigung des Marktes im Vorjahre mindestens gleichkommt.

Kreisfest. Seit kurzem besitzt der ev.-luth. Jungmädchenverein von Sachsen ein Erholungsheim in Niederörsbern bei Kadeburg. Das Grundstück mit Gebäuden war ein Gelegenheitskauf und ist nun für die Erholung der Mitglieder des Bundes und anderer Gäste eingerichtet. Eine wertvolle Ergänzung zu den anderen Häusern, die dort im Waldtal von der Inneren Mission Sachsen bereits unterhalten werden. In dieses Heim hatte der Kreisverband der ev.-luth. Jungmädchenvereine in dem Großenhainer Bezirk (Leiter: Harzer Kammerlander in Gröbzig) seine Mitglieder am Sonntag, den 21. August, nachmittags, zu einem Kreisfest eingeladen. Und sie kamen und rauchten, waren frohlich und haben ein paar unvergessliche Stunden erlebt. Eine Feierstunde in der Kirche von Niederörsbern, gehalten vom Bundesgeistlichen W. Hodenslein, leitete das Fest ein. Im Heim begrüßte nach dem Leiter die Bundesmutter Frau Harzer-Frohlich, begleitet von der neuen Bundesleiterin Frau Dr. von Bremen, die jungen Scharen, die „guten Partien“, mit dem keinen Hinweis auf die Hohe Straße, die vorm Haus vorbeiführt. Auf die Kaffeetafel folgten Spiel und Lied auf der Wiese und Darbietungen von der Veranda des Hauses herab (etwas gegen den Aberglauben von Mitgliedern aus Jabelitz geboten, und „Die Geschichte vom Dachstuhl“ vom Heimchen aus Weithain). Mit der Weihe des Wimpels von Gröbzig wurde das Fest beschlossen.

Erhebung von Landwirtschaftskammerbeiträgen. Die Landwirtschaftskammer hat beschlossen, zur Deckung ihres Bedarfs auf den Termin 1. September von jedem Beitragspflichtigen einen Grundbeitrag in Höhe von 2 RM. und auf je 100 RM. Einheitswert 6 Pf. zu erheben. Außerdem wird von den Beitragspflichtigen in den Gemeinden in den Bezirken der Kreisbauhauptmannschaft Ehemünz, Amtshauptmannschaften Wohlitz, Schwarzenberg, Wilsdorf, Werdau, Worna und in den Amtsvorständen Großenhain, Kadeburg, Hauptmann, Golditz und Wenta ein Sonderbeitrag für landwirtschaftliche Schulen, und zwar auf je 100 RM. Einheitswert 1 Pf., mindestens aber 50 Pf., erhoben.

Kotortrad fährt auf einen Vastzug. Aus Würzen wird gemeldet: In der Nacht zum Montag ereignete sich auf der Staatsstraße Leipzig-Dresden in der Nähe des Ortes Kornheim ein schweres Verkehrsunfall. Der unterertratte Lehrer Volk aus Wohlitz (Miesa Land) fuhr mit seinem Motorrad auf einem halben, vorwärtsmähig beleuchteten Kastralwagen aus, kam zum Sturz und mußte ins Stadtkrankenhaus nach Würzen eingeliefert werden. Der Verunglückte will das Schicksal des Vastzugs für das Nicht eines auf der falschen Straßenseite ihm entgegenkommenden Fahrrades gehalten haben, dem er hätte ausweichen wollen.

Keine gänzliche Stilllegung des Reichsbahnaußendienstes. Dresden. Dem Vernehmen nach wird das Reichsbahnaußendienst Dresden am 30. September nicht vollkommen stillgelegt, sondern lediglich die Abteilung für Reparatur von Kleinlokomotiven in Dresden aufgelöst. Eine Einschränkung des Betriebes oder eine Entlassung von Arbeitern ist nicht beabsichtigt.

Das Verfahren gegen Tempel vor dem Disziplinarkomitee. In der Dienststrafsache gegen den Präsidenten der Landesversicherungsanstalt Sachsen Gust. Richard Tempel in Dresden ist der Termin zur Hauptverhandlung vor dem Disziplinarkomitee am Mittwoch, den 30. September 1931, vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden. Die Verhandlung wird voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Schutz gegen Leberläse bei Banken und Sparkassen. Die Banküberfälle häufen sich in erschreckendem Maße. Erst in der letzten Zeit sind in verschiedenen Orten Angehörte bei Banküberfällen mehr oder minder schwer verletzt worden, weil sie sich gegen die Räuber zur Wehr setzen wollten. Das hat die Reichsstaats-

grübe Banken des Deutschnationalen Handlungs-Verbandes veranlaßt, sich mit den Spitzenorganisationen des privaten, des öffentlich-rechtlichen und des gewerkschaftlichen Bankgewerbes in Verbindung zu setzen und Schutzmaßnahmen vorzuschlagen. Es wurde dabei zunächst gefordert, daß in allen Betrieben mit den Mitteln der modernen Technik (durch schußiges Glas, durch Leberfall-Signaleinrichtungen u. a.) versucht wird, Leberfälle von vornherein zu erschweren. Dann wird die Frage aufgeworfen, ob nicht durch zu starke Personaleinsparungen erst die Leberfälle der letzten Zeit erleichtert worden sind. Bekanntlich sind einige der am meisten Kasseben erregende Leberfälle nur möglich gewesen, weil der Kassenbeamte allein im Geschäftsbüro anwesend war. Außerdem fordert die Reichsstaatsgrübe Banken im DStB, daß für das im Kassendienst beschäftigte Personal ausreichende Unfallversicherungen abgeschlossen werden.

Die Verzinsung der Steuerrückstände betr. Wie das Reichsfinanzministerium mittelst, waren die im der Notverordnung über Zuschläge für Steuerrückstände vom 20. Juli 1931 festgesetzten Zinssätze und Verzugszuschläge erforderlich, um wieder plunkliche Steuerzahlungen zu erreichen. Von verschiedenen Seiten ist mit Rücksicht auf die Herabsetzung des Reichsstandisfonds angeregt worden, die getroffenen Maßnahmen aufzuheben. Die Aufhebung kommt jedoch im Hinblick auf die Finanzlage des Reiches noch nicht in Betracht. Die Finanzämter sind aber angewiesen worden, bei Festlegung der Stundungszinsen auf die wirtschaftliche Lage des Pflichtigen Rücksicht zu nehmen und soweit erforderlich Entgegenkommen zu zeigen. Auch bei Festlegung der Verzugszuschläge für Steuerrückstände von 5 v. H. für den halben Monat sollen die Finanzämter unnötige Härten vermeiden, und von der Festlegung eines Verzugszuschlages dann absehen, wenn die Frist unverschuldet nur um ein geringes überschritten wird.

Abgeleitete Tagung. Der Verein Deutscher Freimaurer läßt wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse keine für Mitte September nach Vera einberufene diesjährige Hauptversammlung ausfallen und wird stattdessen eine erweiterte Vorstandssitzung abhalten.

Keine Einfuhr von Weihnachtsbäumen mehr. Nach der Verordnung zur Verhütung der Einschleppung von Krankheiten der Nadelholzpflanzen vom 3. Juni 1930 ist die Einfuhr von Tannen-, Fichten- und Kiefernzweigen sowie von Teilen solcher Pflanzen, wie Weihnachtsbäumen, Windgrün usw., verboten. Die Einfuhr von Weihnachtsbäumen war im Vorjahre jedoch ausnahmsweise von Fall zu Fall zugelassen worden, da die Kaufverträge über Lieferung von Weihnachtsbäumen zum Teil schon abgeschlossen waren, bevor die Verordnung erlitten. Wie die zuständigen Regierungstellen nunmehr mitteilen, muß das Verbot in Zukunft streng durchgeführt werden. Demnach sind Tannen und Weihnachtsbäume nicht mehr zur Einfuhr zugelassen.

Strechla. Zusammenschluß von Wirtschaftsorganisationen. Hier haben sich die drei Wirtschaftsorganisationen: der Gewerbeverein, der Hausbesitzerverein und die Innungen zu einer Arbeitsgemeinschaft unter dem Namen „Arbeitsgemeinschaft von Gewerbe, Hausbesitz und Innungen in Strehla“ zusammengeschlossen. Der Zweck dieser Arbeitsgemeinschaft ist, die Interessen der drei Organisationen gemeinsam zu wahren. Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft besteht aus den Vorsitzenden der drei Organisationen.

Staudich, Todesfall. Der seit Freitag vermißte Herr Max Staudich von der Firma Gebr. Staudich hat sich in Moritzburger Wald erschossen. Die Leiche wurde dort von der Landjägertruppe aufgefunden. Der Bedauernswerte ist ein Opfer der wirtschaftlichen Not geworden. Der so plötzlich aus dem Leben geschiedene, verdienstvolle Mann genos alleits Verehrung und Achtung, sein Heimgang wird sehr betrauert.

Staudich, Gemeindevorordnetenversammlung. Am Sonntag abend 8 Uhr fand wiederum eine öffentliche Gemeindevorordnetenversammlung statt. Die Tagesordnung umfaßte folgende Punkte: Punkt 1. Vorsteherversammlung; 2. Haushaltplan; 3. Wegedebau; 4. Grundsteuer betr.; 5. Haushaltplan; 6. Verchiedenes. Bürgermeister Schumann eröffnet die Sitzung. Anwesend sind acht Abgeordnete. Zu Punkt 1 wird beschlossen, den Vorstehern für den aus dem Kollegium scheidenden Vorsteher Weinhold dem Bürgermeister Schumann bis zum Jahresabschluß mit zu übertragen. 2. Infolge Wegedebaus des Vorsteher Weinhold werden in den Kasernenstr. 10 an seine Stelle gewählt Dem. Verord. Weikel, in den Finanzamt Schalleiter Schaal, in den Wasserleitungsaussschuß Dem. Verord. Haniel, 3. Größere Wegedebauarbeiten müssen infolge der finanziellen Not bis auf weiteres zurückgestellt werden. Der Weg vom Bahnhof nach den Straßenbahnbrücken soll durch vorwärtsmähige Verkehrs-schilder „für den Verkehr gebernt“ gekennzeichnet und die der Staatsbahn gedehnten Warnungstafeln entfernt werden. 4. Grunderwerbsteuer. Durch die gerichtliche Eintragung des Wittergutes Staudich ist somit Herr Jungmann Besitzer. Die Gemeinde fordert die ihr zustehende Summe von 14.800 RM. Grunderwerbsteuer. 5. weigert sich aber und will gerichtliche Entscheidung herbeiführen. Punkt 5: Haushaltplan. Die finanzielle Lage der Gemeinde ist nicht gerade die beste, zumal durch den Anstieg der Grunderwerbsteuer von 14.800 RM. Selbst die durch die Amtshauptmannschaft verfügte 100-prozentige Witterguterhöhung wird die Lage nicht viel bessern. Punkt 6:

Von der Dänemarfahrt der Mieser Austauschfinder Miesa-Warbus.

Die Abschiedsfeier für die deutschen Kinder.

Unter dieser Ueberschrift brachten alle dänischen Lesungen in Warbus einen ausführlichen Bericht, der in seiner Uebersetzung etwa folgenden Wortlaut hatte: „Ein Abend, welcher Zeugnis von der Macht des Friedensgedankens trug. Der große Saal in „Ostergade-Festsaal“ war gestern abend in den deutschen und dänischen Farben festlich geschmückt. Die Wände im Saal waren alle von Warbulern besetzt, die gekommen waren, um von den zehn deutschen Kindern aus Miesa Abschied zu nehmen, welche diesen Sommer Gäste hiesiger Familien gewesen sind. Die Veranstalter des Abends waren die Dänische Frauenfriedensliga, der Deutsche Verein und der Esperantoverein Warbus. Im Namen dieser Vereinigungen nahm die Dame des Komitee, Frau Broendum, das Wort zu einer Willkommensrede. Zunächst dankte die Dame für alle Freundlichkeiten, die den zehn deutschen Kindern zuteil geworden sind. Einen besonderen Dank richtete sie dann an verschiedene: an Entreehner Soerenen, Schiffshändler Johnsen, an die Seepfadfinder und an den schottischen Kapitän Miel aus Edinburgh, der die deutschen Kinder mit ihren Pflegerinnen auf sein Schiff eingeladen und bewirtet hatte. Danach lang die Verammlung auf Dänisch und Deutsch „Vi prijer de grønne Doje“, „Wir preisen die grünen Höhen“. Der ideale Führer. Nun erwähnte die Dame des Komitee den idealen Führer, den man in Herrn Kröber gefunden hatte, der die Kinder von Miesa nach hier begleitete. Man habe bei anderen Kindertransporten vorher schon gute deutsche Führer gesehen, aber Herr Kröber sei der ideale Führer gewesen. Man müsse

seine Freundlichkeit und Sorgfalt den Kindern gegenüber bewundern. Die Rede der Frau Broendum endete mit einem herzlichen Dank an dem Gedanken der Völkerverbrüderung, indem sie mitteilte, daß der dänische Führer des Vorjahres, Herr Drachmann, sich in Deutschland eine Frau gesucht habe und der deutsche Führer, Herr Dertel, sich mit einer Warbulerin verlobte. Ein besseres Mittel der Völkerverbrüderung könne es nicht geben, und sie empfahl deshalb dem diesjährigen Führer, Herrn Kröber, diesem Beispiet zu folgen. Dann an die Pflegerinnen. Im Namen der deutschen Kinder sagte Herr Kröber den dänischen Pflegerinnen einen herzlichen Dank. Die Gerechtigkeit gebiete ihm eigentlich, alle die zehn Namen der dänischen Pflegerinnen zu nennen. Er wolle jedoch eine Ausnahme machen, indem er nur den Namen der Familie Soerenen erwähne, da Herr Soerenen als „Räbten“ mit seinem Segelboot sich ganz besonders die Herzen der deutschen Kinder erobert habe. Herr Kröber pries den Oasen und das Meer, das den deutschen Kindern besondere Freude bereitet habe. Unter lebhafter Teilnahme der Verammlung überreichte er Herrn Entreehner Soerenen schließlich durch das Jüngste der deutschen Mädchen eine mit Blumen geschmückte Silberne Schale als Andenken an die deutschen Austauschfinder von Miesa. Es wurden noch mehrere Reden gehalten, die den Gedanken der Völkerverbrüderung priesen. Gegen ein Wiederholen von 1914—18. Der Vorsitzende des Warbuler Esperanto-Vereins, Herr Walsberg, legte in einer längeren Rede den wahren Sinn des Kinder-austausches klar. Die Gastfreundschaft, die die dänischen Kinder in Deutschland und die deutschen Kinder hier gefunden haben, habe einen tieferen Sinn. Wir wollen uns gegen ein Wiederholen von 1914—18 sichern. Wir wollen nicht, daß unsere Kinder, wenn sie einmal groß sind, sich gegenseitig erschließen müssen. Unsere Kinder sollen aufwachsen und leben, damit sie zur Weltentwicklung beitragen können. Wir möchten

die Hände der Nationen fest zusammen, wenn wir uns gute Freunde in anderen Ländern suchen. Esperanto hat die innere Idee, Frieden zu erreichen durch gegenseitige Verständigung. Der Redner schließt mit dem Wunsch, daß der Kinder-austausch zwischen den zwei Ländern ein gutes Freundschaftsverhältnis begründet habe und mitheilen möge bei der Arbeit für den Frieden. Im Anschluß an die Rede antwortete Herr Kröber in Esperanto, immer von Herrn Walsberg überleht, und teilte einiges Interessante über die Verbreitung des Esperanto mit, besonders über die Einführung der Welthilfsprache als Lehrgegenstand in den Schulen. Jetzt stand Herr Schiffshändler Johnsen auf und hängte um Herrn Kröbers Hals eine kleine Messingkanone an einem Bande in den dänischen Farben mit den Worten: Wenn alle Völker in der Welt keine größeren Kanonen hätten als diese, so sei der Weltfrieden gesichert. Die kleine Kanone ist eine Kopie einer 200 Jahr alten Feuerwaffe und das leuchtigste Exemplar dieses Ordens habe der dänische König bekommen. Dasselbe Auszeichnung erhalten der schottische Kapitän und eine Kefordbadlerin, die von Hamburg nach Warbus in einem Kajak gerudert war, Frau Wüller. Der kleinen Sui's Lied. Nun wurde alles still im Saale. Die kleine Sui, das kleinste der deutschen Kinder, sang mit Herrn Kröbers Klavierbegleitung ein wunderschönes, deutsches Volkslied „Aus der Jugendzeit“. Als die helle Kinderstimme erklang, erntete das kleine Mädchen einen riesigen Beifall der Verammlung. Ebenso wurden einige von den deutschen Kindern gemeinsam gesungene Volkslieder: „Der Lindenbaum“, „Männchen von Tharau“ u. a. sowie die englische, dänische und deutsche Nationalhymne mit großem Beifall von der Verammlung aufgenommen. Zum Schluß traten zwei junge Damen auf die Bühne, gekleidet in den deutschen und dänischen Farben und boten eine Freundschaftsgeste. Nach der Abschieds-Raffeezeit wurde bis Witternachts getanzt.

Verstärkt nicht... abend... Schulp... einer... freuem... mit de... Puffer... zogen... brühte... digne... das a... Puffer... erit n... Marid... wieder... reicher... wurde... unter... Uhr an... wo sid... ein m... feuer... Seerh... gabelu... Weg z... berum... Barthe... wurde... schädig... wurde... Lande... mende... Umwelt... zu be... des G... nur i... Unter... schlicht... mer us... barkeit... tag h... zum V... um T... waren... die an... oder n... tag be... Jahre... so erl... werden... Landst... Kraft... zum G... ten mi... geteilt... den to... blas e... einem... einen f... einhan... mit de... stoß m... er ins... gleiche... Madrah... Ude h... einem... dert u... eigne... tal ein... jhrang... rihig e... erlit... lich zu... Ein W... legt... *... Wagen... den ein... rante r... der Ed... abteilu... beschä... einen i... *... früh in... unterh... ihm H... Eine V... dung a... Erwalg... Landes... bekannt... erbeten... *... Sträme... in ein... 4000 P... funktio... *... Schulle... die in... einem... und tu... ganz T... laufen... *... menhan... plant d... Einführ... der Kai... gelidit... gewisse... gewiss...